

hohe musikalische qualität

mid europe bot erneut »faszinierende bläsermusik«

»Die Mid Europe ist in Bewegung, sie entwickelt sich ständig weiter.« So lautete das positive Resümee des künstlerischen Leiters Johann Mösenbichler zum Ende der Mid Europe 2005. Erneut konnte Schladming die große Bandbreite der Bläsermusik sowie den hohen qualitativen Standard zahlreicher Musikerinnen und Musiker präsentieren.

In der Tat kann man vor allem die hohe Qualität der musikalischen Darbietungen hervorheben. Die Leistungsfähigkeit wird ja scheinbar ohnehin von Jahr zu Jahr gesteigert. Und auch Johann Mösenbichler konstatierte, dass es »qualitative Ausfälle, die vor einigen Jahren noch auftraten«, heute nicht mehr gibt. Da fällt es natürlich äußerst schwer, Highlights hervorzuheben. Konzerthöhepunkte waren – ohne die Leistung der nicht erwähnten Gruppen zu schmälern – die Lungau Big Band, das Weltjugendblasorchester (WYWOP) und die Junge Kärntner Bläserphilharmonie.

Bobby Shew war der Stargast, als die Lungau Big Band einen energiegeladenen Abend beging. Zündender Bigband-Sound erfüllte die Dachstein-Tauern-Halle und der Funke sprang mit den ersten, überaus impulsiven Tönen schnell über. Man merkte, dass Shew mit der Bigband um Horst Hofer mehr als nur eine geschäftliche Partnerschaft verbindet. Bei diesem brillanten Zusammenspiel muss einfach Freundschaft im Spiel sein.

Österreich stand in diesem Jahr im Vordergrund, und so gab auch Kärnten einen Tag



Johann Mösenbichler, künstlerischer Leiter der Mid Europe

lang den Ton an. Der Kärnten-Tag bot dem Publikum vor Ort musikalische Leckerbissen aus dem Süden Österreichs: Die Werkskapelle Frantschach beeindruckte das Publikum mit dem Stück »Rhapsodie Concertant« von Werner Brüggemann, einem Stück für Akkordeon und Blasorchester, mit dem Lavanttaler Solisten Christian Theuermann. Die Militärmusik Kärnten präsentierte sich bei dieser internationalen Musikmesse von zwei Seiten: Konzertant mit den Solisten Kurt Franz Schmid (Klarinette) und dem Jazzgitaristen Thomas Wallisch sowie in Marschformation im Planaistadion von Schladming, wo sie gemeinsam mit dem Musikverein Ungenach die »Lange Nacht« eröffnete. Diese wurde auch von der Kärntner Formation »Blech-saitn Musi« musikalisch umrahmt.

Dass die Kärntner Blasmusik vor einem international fachkundigen Publikum in der Hochkultur ihren Platz hat, bewies das Konzert der Jungen Kärntner Bläserphilharmonie unter dem international bekannten ungarisch-amerikanischen Dirigenten Laszlo Marosi. Das Orchester zählte mit seinem Klangkörper, aber auch mit der gewählten Literatur zu den Highlights der Woche: Schwerpunkt des Programms war dabei die zeitgenössische Literatur, ein Merkmal der Jungen Kärntner Bläserphilharmonie. Nach dem »Ungarischen Tanz« von Franz Hoffmann stellte das Orchester den Kärntner Komponisten Wolfgang Liebhart mit dem Stück »TRANS II«, einem Klavierkonzert für Soloklavier, Bläser, Schlagwerk und zwei Kontrabässe, in den Mittelpunkt. Bei diesem, auch für das Publikum nicht allzu leichten Stück, das der Komponist der Kärntner Bläserphilharmonie sowie dem Kärntner Pianisten Erwin Kropfitsch gewidmet hat, handelte es sich um eine Uraufführung. Höhepunkt des Konzertes war die »Second Symphony« von David Maslanka, bei der das Orchester das hohe musikalische Niveau sämtlicher Solisten aus den eigenen Reihen in den Mittelpunkt stellen konnte.

Die »Lange Nacht« übertraf alle Erwartungen. Natürlich war das Wetter an dem Erfolg nicht ganz unbeteiligt, denn aufgrund dessen kamen laut Polizeibericht über 7000 Menschen nach Schladming. Musik, Modenschauen, geöffnete Geschäfte und ein umfangreiches Gastronomieangebot waren die anderen Garanten dafür, dass im Ort so viel

Fotos: Stefanie Untertreder (4), Stefan Männlein (6), Tobias Reiber (4), Klaus Härtel (2)



Sehen und gesehen werden hieß es auf der Mid Europe. clarino.print sah unter anderem (im Uhrzeigersinn) Laszlo Marosi, Manfred Stoppacher, die PTA Bigband, die Kärntner Bläserphilharmonie, das Jeugd Orkest Jong Excelsior Amsterdam, die Militärmusik Kärnten, Michaela Vierbauch und Simone Zaunmair von der Kärntner Bläserphilharmonie, Thorsten Wollmann, Frank Ticheli, Saxofourte, Solist der Lungau Big Band, das Miraphone Tuba Quartett und Bobby Shew.



los war, wie sonst nur während des Ski-Weltcups, wie mancher Einheimische anmerkte.

Wesentlicher Bestandteil, neben der Messe, sind die Workshops. Dabei wurden die praxisorientierten Kurse stärker frequentiert als die eher wissenschaftlichen. Für das nächste Jahr werden sich die Verantwort-



Die Ausstellung war einen Besuch wert. »Es ist angerichtet«, hieß es bei Yamaha.

lichen dann überlegen, welche Kurse man auf der neu gestalteten Aktionsbühne anbieten könnte. Bei den Workshops indes war für jeden etwas dabei. Die Frage »Wie beginnt die Polka zu swingen und der Marsch zu grooven?« beantwortete Franz Watz, während Volker Dubowy in die Geheimnisse der Atmung einweihte.

Erfolgreich waren auch die Reading-Sessions von Wolfgang Wössner, Thomas Doss und Otto M. Schwarz, bei denen die Musikschule fast aus allen Nähten platzte. Über-

blicke über ihr kompositorisches Schaffen gaben die »Composers in Residence«, der US-Amerikaner Frank Ticheli und der Deutsche Thorsten Wollmann.

In Gemeinschaftsproduktion mit der CISM wurde wieder ein internationaler Jugendorchesterwettbewerb ausgetragen. Gesamtsieger aller Klassen und Formationen wurde das Verbandsjugendblasorchester Schwarzwald-Baar unter der Leitung von Wolfgang Laufer mit 91,33 Punkten. Das Orchester erhielt zusätzlich den CISM/Mid-Europe-Wanderpokal. Zweitbestes Orchester wurde das BJO Gmunden unter Fritz Neuböck jun. (89,83) vor den punktgleichen Jong Excelsior Amsterdam (Ronald Slager) und der Stadtkapelle Rottenburg (Arno Hermann). Den internationalen Teilnehmern saß eine internationale Jury gegenüber, bestehend aus Franz Barthold, Thorsten Wollmann (beide Deutschland), Walter Rescheneder (Österreich), Frank Ticheli (USA) und Marco Bazzioli (Italien).

Alles in allem wurde der Slogan der Mid Europe wieder einmal bestätigt, denn Schladming bot »faszinierende Bläsermusik«. Die Planungen für die Mid Europe 2006 laufen indes auf Hochtouren. So weiß man bereits, dass die »Lange Nacht« am 13. Juli stattfinden wird, dass ein Slowenientag im Programm ist und dass auch Schladming nicht um Mozart herumkommen wird.

Stefanie Unterrieder/ Klaus Härtel

